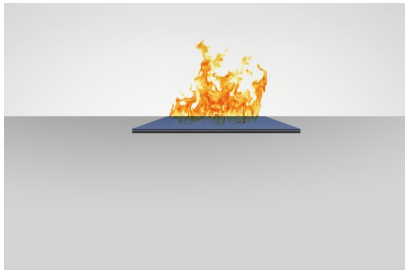
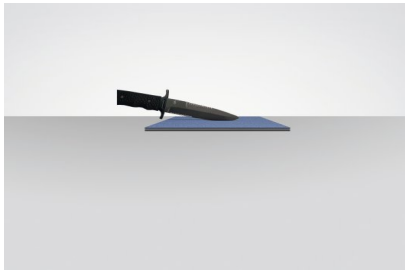
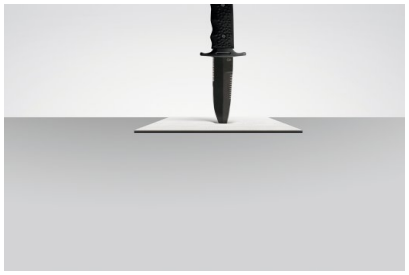
Im Einsatz – im Thema.
POLIZEI PRAXIS

SCHUTZBEKLEIDUNG FÜR MEHR SICHERHEIT IM TÄGLICHEN EINSATZ







Polizisten und Sicherheitskräfte arbeiten häufig unter extremen Bedingungen, die Gesundheit und Leben gefährden. Brandwunden durch Feuer und Molotow- Cocktails, Stichverletzungen durch spitze Gegenstände wie Messer und Spritzen oder Schnittwunden gehören zu den häufigsten Verletzungen.

Ob im täglichen Dienst, Großdemonstrationen oder bei Sondereinsätzen, die Anforderungen an eine schützende Bekleidung steigen zunehmend. Eine diesen Anforderungen gewachsene Schutzbekleidung muß daher eine optimale Kombination aus Schutz, Beweglichkeit, Atmungsfähigkeit und Tragekomfort besitzen.

Die LHD-Gruppe mit Sitz in Köln hat sich daher der Aufgabe gestellt, ein Produkt zu entwickeln, das eine möglichst optimale Synthese aus Schutz, Beweglichkeit und Tragekomfort bietet.

Das Bekleidungskonzept Fire & Knife erhebt den Anspruch, durch eine ideale Kombination verschiedener Hightechgewebe, die in drei Lagen kombiniert werden, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Flammhemmende und schnittfeste Textilien aus dem Arbeits- und Sicherheitsbereich werden mit Geweben aus dem Hochleistungssport, z. B. den Fechtdisziplinen kombiniert. Durch den Einsatz in besonders gefährdeten Zonen wird hierdurch ein Stichschutz bei gleichzeitiger Beweglichkeit kombiniert.

Besonders interessant ist dieses Produkt durch seine hohe Anpassungsfähigkeit in der Verarbeitung.

So können z. B. vorhandene Uniformteile wie Dienstjacke oder Diensthose mit Fire & Knife-Modulen nachgerüstet und somit individuell an die Bedürfnisse der Einsatzkräfte angepasst werden.

In diesem Jahr wird sich Fire & Knife in der Praxis bei Tragetests einiger Polizeien bewähren müssen und die Redaktion von POLIZEIPRAXIS wird in der nächsten Ausgabe ausführlich über die dabei gesammelten Erfahrungen berichten. R. K.

Alle Artikel dieser Kategorie

© 2024 VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR

Folgen Sie uns!